

TOP 4 a – Bericht des Schatzmeisters

1. Vorbemerkungen

Gemäß DSV-Grundgesetz berichtet der Schatzmeister über die Jahresabschlüsse des Verbands für das Geschäftsjahr 2023, sowie über die Haushaltspläne des Präsidiums für die Geschäftsjahre 2025 und 2026. Der Schatzmeister ist für das Finanzwesen des Verbands in seiner Gesamtheit verantwortlich und berichtet deshalb auch über die aktuelle Entwicklung in 2024.

2. Jahresabschluss 2023

Mit der Prüfung des Jahresabschluss 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG beauftragt.

Die Prüfungsgesellschaft hat die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Jahresabschlüsse sowie die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung geprüft und für den Deutschen Segler-Verband mit einer uneingeschränkten Bescheinigung und für die Tochtergesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Steuererklärungen werden ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erstellt.

a.) Jahresabschluss 2023 Deutscher Segler-Verband

Die Erfolgsrechnung des Verbands für das Geschäftsjahr 2023 schließt bei einem eigenfinanzierten Gesamtvolumen vom 12.431 T€ und nicht budgetierten erhaltenen zweckgebundenen Zuwendungen für die Leistungssportförderung von 3.653 T€ nach Einstellung und Entnahme aus den Rücklagen mit einem Jahresüberschuss von 222 T€ ab.

Erhöhte Ausgaben ergaben sich in unterschiedlichsten Bereichen. Inflationsbedingte Preissteigerungen haben insbesondere bei den Reise- und Werbungskosten zu Mehrkosten geführt. Investitionen in die Neugestaltung der DSV-Website, die DSV-Messeauftritte und Digitalisierungsarbeiten im Bereich der Öffentlichen Auftragsverwaltung, insbesondere im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes, erklären weitere Etatabweichungen.

Die zusätzlichen Aufwendungen konnten durch Zuwendungen und die Bildung von organisatorischen Rücklagen in den Vorjahren ausgeglichen werden.

Für kommende Maßnahmen wurden weitere 553 T€ in organisatorische Rücklagen eingestellt, um geplante Veranstaltungen, Projekte etc., die bei der Etataufstellung noch nicht berücksichtigt werden konnten zu finanzieren und zudem die Digitalisierung des Verbands voranzubringen.

Die Verlagerung von Arbeitsschwerpunkten in der Geschäftsstelle führte zu einem erhöhten Personalaufwand, da komplexe Tätigkeiten die Einstellung von zusätzlichem Fachpersonal erforderlich machten. Zudem wurde die Inflationsausgleichsprämie ausgezahlt, die durch eine Förderung im Bereich des Leistungssports teilfinanziert wurde. Weiterhin wurden verschiedene Sanierungsarbeiten zur Modernisierung der Geschäftsstelle des DSV fortgeführt, was teilweise zu den erhöhten Abschreibungen führte.

b.) Anmerkungen zum Jahresabschluss 2023

Die Vermögenslage des Deutschen Segler-Verbands stellt sich auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2023 wie folgt dar: Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital findet seine vermögensmäßige Bindung hauptsächlich im Eigentum am Grundbesitz, in der Geschäftsausstattung und der Aktivierung der Mietereinbauten in Kiel.

Durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind nach heutigem Kenntnisstand alle erkennbaren Risiken abgedeckt.

Größere Investitionen wurden für den Umbau der Geschäftsstelle, der Umsetzung von Digitalisierungsarbeiten, insbesondere im Rahmen der Öffentlichen Auftragsverwaltung und der Öffentlichkeitsarbeit, sowie dem Aufbau einer E-Learning Plattform angestoßen. Diese wurden zum Teil aus der Rücklage finanziert.

Das Darlehen bei dem Schleswig-Holsteinischen Versorgungswerk für Rechtsanwälte hat zum 31.12.2023 einen Stand 264.000 € (ursprünglich 600.000 €). Hier werden jedes Jahr 84.000 Euro getilgt.

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen hat sich im Jahresdurchschnitt wie folgt entwickelt: Es waren in 2023 durchschnittlich 56 hauptamtliche Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Im Jahr 2023 kam erstmalig eine angestellte Person im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt hinzu.

Durch die Gebührenerhöhung zeichnen sich die Etats im Bereich der Öffentlichen Auftragsverwaltung durch Mehreinnahmen aus, sodass sich das Eigenkapital in beiden Jahren vermehrt hat.

Die allgemeinen Ausgaben insbesondere externe Dienstleistungen im Bereich IT haben zu Etatüberschreitungen geführt, die wiederum durch die Mehreinnahmen gedeckt werden konnten.

Für das Jahr 2024 werden die geplanten Etatvorgaben erreicht. Dabei sind in einigen Etatpositionen durch die veränderte Kostenstruktur Verschiebungen möglich.

Die Vermögenslage ist weiterhin positiv. Auf Vorschlag des Finanzausschusses wurde bei Mazars GmbH & Co KG ein Gutachten zur steuerlichen und rechtlichen Einordnung der Gebührenerhebung in der Öffentlichen Auftragsverwaltung eingeholt.

c.) Tochtergesellschaft

Die Tochtergesellschaft Deutscher Segler-Verband DSV GmbH erbringt weiterhin die in dem gemeinsamen Vertrag geregelten Dienstleistungen rund um Verwaltung und Infrastruktur für den DSV. Das Jahr 2023 schloss mit 162 T€ ab. Da der durch die Fusion der DSV GmbHs entstandenen Verlustvortrages aufgebraucht ist, wurden in 2023 erstmalig Ertragssteuern fällig.

Wir erwarten im laufenden Jahr 2024 eine konstante Entwicklung und prognostizieren ein Jahresergebnis von rund 100 T€.

3. Haushaltspläne für 2025 und 2026

Den vorgelegten Haushaltsplänen für 2025 und 2026 liegen realistische aus der Vergangenheit abgeleitete Annahmen zu Grunde, die zudem eine Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse des DSV widerspiegeln. Die Planung weist in beiden Jahren ein defizitäres Ergebnis auf, welches unter Verwendung der Rücklagen ausgeglichen wird. Insgesamt wurde eine konservative Planung zugrunde gelegt. Der Fokus liegt darauf, die Maßnahmen im Verbandsbereich gezielt zu stärken und weiter auszubauen.

Abweichend zum vorangegangenen Seglertag wird in diesem Jahr den Mitgliedern nur der Verbandsbereich zur Abstimmung vorgelegt. Da sowohl die Öffentliche Auftragsverwaltung, wie auch die zweckgebundenen Zuwendungen an Vorgaben des Bundes geknüpft sind, ist eine Abstimmung durch die Mitglieder in diesen Fällen nicht notwendig. Die satzungsgemäße Mittelverwendung der Einnahmen aus dem ideellen Bereich ist dabei weiterhin gewährleistet. Die Etatprognosen der Öffentlichen Auftragsverwaltung sowie der zweckgebundenen Zuwendungen werden den Mitgliedern weiterhin als Information zur Verfügung gestellt.

In den Etatplänen 2025 und 2026 werden kurzfristig die freien Rücklagen herangezogen, um finanziellen Druck auf die Mitglieder durch sofortige Beitragserhöhungen zu vermeiden. Langfristig ist eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nicht auszuschließen, um die Qualität der Verbandsarbeit langfristig zu sichern und die Verbandsziele weiterhin auf hohem Niveau zu erfüllen. Gleichzeitig werden weitere Einsparpotentiale und Fördermaßnahmen entwickelt.

4. Schlussbemerkung

Im Rückblick auf die vergangenen Geschäftsjahre des DSV soll den Vereinsmitgliedern und insbesondere auch den Mitgliedern des Finanzausschusses und den Kassenprüfern herzlich gedankt werden.

Die finanzielle Stabilität des DSV bleibt gesichert, diese Entwicklung verdanken wir maßgeblich den positiven Einnahmen der letzten Geschäftsjahre.

Es stellt sich dennoch die Frage, wie lange dieses stabile Rücklagenfundament noch die Umsetzung notwendiger Investitionen ermöglichen wird.

Die Anforderungen an die Zukunft werden anspruchsvoller, da Kostensteigerungen und die Suche und das Halten von Fachkräften neue Herausforderungen mit sich bringen.

Als Schatzmeister bin ich guter Hoffnung, dass wir mit der Unterstützung unserer engagierten Mitglieder diesen Herausforderungen gewachsen sein werden.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.